

sehen, wie ich mein Amt übe.“ — Dann sich zu mir wendend, sagte er mit einnehmender Stimme: „Sie sind Soldat, fürchten Sie nichts, was auch im nächsten Augenblicke mit Ihnen vorgehen wird, es geschieht zu Ihrer Rettung; betrachten Sie sich so sicher unter diesem Dache, als in Ihrer Kaserne!“ Dann flüsterte er noch einige Worte zu dem ihm zunächst stehenden Herrn, und sich leicht verneigend, entfernte er sich durch eine in ein Nebengemach führende Thür.

Der Mann, mit welchem der Herzog zuletzt leise geredet hatte, winkte mir achselzuckend, ihm zu folgen.

Statt endlich an diesem Orte, so wie ich es allmählig zu hoffen gewagt hatte, Entwirrung der mich umgebenden schrecklichen Räthsel und Befreiung aus einer Lage zu finden, die mir wegen der zunehmenden Schmerzen meiner Wunden mit jeder Minute peinlicher wurde, sah ich mich plötzlich von einem neuen undurchdringlichen Dunkel umgeben. Die frühere Apathie überfiel mich in einem noch größeren Maasse, und mechanisch folgte ich meinem Führer die Marmorstufen hinab in die große Halle.

Hier standen mit mordlustigen Gesichtern, grell von den im Vestibule lodernden Flambeaux beleuchtet, die beiden Lazzaroni, die man eingelassen hatte, um zuzusehen, wie der Justizcapitain von Palermo Gerechtigkeit üben würde an einem wehrlosen, ausgeplünderten Fremdlinge.

Mit der Spannung einer Tigerkage folgten sie jeder unsrer Bewegungen, sobald wir am Fuße der Treppe angekommen waren, wo sich noch eine dritte Person zu uns gesellte. Diese letztere, ein untersehter breitschultriger Mann in einer kurzen Jacke, um den Leib einen ledernen Gurt, von dem ein dickes Bund Schlüssel herabhing, öffnete eine stark mit Eisen beschlagene Hinterpforte, die in einen weiten, ringsum von hohen Mauern umgebenen Hof führte. Ich erblickte die Sterne über mir, und wohlthuend umwehte mich im ersten Augenblicke der Hauch der frischen Nachtluft. Aber — wer vermag mein Entsetzen zu schildern, als ich nach einigen Schritten, die ich in der Gesellschaft der erwähnten Begleiter vorwärts that, um mich sehend, bei dem Scheine der vorgetragenen Fackel, eine, zwei, ja bis zu sechs mit

Schlössern, Eisenstangen und Niegeln verwahrte niedrige Thüren und mich selbst im Hofe der Criminalgefängnisse erblickte.

Unwillkürlich wurzelte mein Fuß am Boden. Sprachlos starrte ich meine Begleiter an, und erklärte im nächsten Augenblick auf das bestimmteste, nicht einen Schritt weiter zu gehen. Ohne das bisher beobachtete unheimliche Schweigen zu brechen, warfen mir diese Blicke zu, die halb wie Bitten, halb wie Befehle erscheinend, einen so unerklärlichen Zauber über mich ausübten, daß ich weiter schritt, bis wir die Thür von einer der Zellen erreicht hatten, welche mit einem Geräusche, welches schaurig in den Winkeln des öden Hofes widerhallte, geöffnet wurde.

Ein abermaliger unwiderstehlicher Blick meiner Begleiter hieß mich eintreten. Da schaute ich noch einmal hinauf zu den Sternen, warf einen letzten Blick auf die hinter mir schwindende Freiheit, auf den seltsam lächelnden Kerkerknecht, und trat kühn — nein! stumpf und gleichgültig gegen Alles, was sich ferner mit mir ereignen würde, über die Schwelle des Gefängnisses. Gleich darauf fiel die Thür hinter mir ins Schloß, und in das Klirren der Niegel und Schlösser mischte sich der Ruf der Empörer, welche hohnlachend ihr bravo, bravissimo! brüllten. Ich that einige Schritte vorwärts und sank erschöpft auf das in einer Ecke desselben entdeckte Strohlager.

Es mochte um Mitternacht sein, als ich aus meiner Betäubung erwachte. Meine Wunden brannten, kalter Schauer durchrieselte meine Glieder, während die Pulse fiebrisch pochten, dabei fühlte ich einen so heftigen Durst, daß mein Zustand an Wahnsinn grenzte.

Mit einem Seufzer, den mir ein heftiges Stechen im Kopfe verursachte, richtete ich mich von meinem Lager auf, um zu sehen, ob nicht ein Wasserkrug zu finden sein würde, den das Mitleid auch dem schwersten Verbrecher vergönnt. Da rasselten Ketten, und vom Lager im entgegengesetzten Winkel des Kerkers richtete sich eine Gestalt empor, die gespenstisch beleuchtet von der kleinen, hoch an der Decke des Gewölbes angebrachten Ampel, mich hohnlachend wie ein höllischer Spukgeist begrüßte.

„Sieh Dich zufrieden, Kamerad,“ — so grinste